



SKICLUB TRIN: «WIR BRAUCHEN ALLE GENERATIONEN»

Am Beispiel des Skiclubs Trin sieht man, wie wichtig lokale Vereine für die Gesellschaft sind.

Von Magdalena Ceak

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement hat in der Schweiz eine lange Tradition. Es gibt keinen Bereich in der Gesellschaft, – sei es in der Politik, im Sport oder in der Kultur – der nicht von Freiwilligen massgeblich mitgestaltet wird. Das ehrenamtliche Engagement – egal, in welcher Form oder in welchem Amt – gehören zu den Grundpfeilern der Demokratie. Es bereichert einerseits das politische sowie soziale Geschehen, andererseits trägt es zur Vielfalt von sportlichen sowie kulturellen Freizeitangeboten in den einzelnen Gemeinden bei. Auch sind Gemeinden der Ort, an dem ehrenamtliche Arbeit sichtbar wird. Die Förderung des freiwilligen Engagements erzielt Effekte, die sich auf das Gemeinwesen und die Partizipation der Einwohner positiv auswirken können. Auch wird die Wohn- und Lebensqualität in einer Gemeinde wesentlich vom Ausmass der unbezahlten Arbeit geprägt. Wie wichtig lokale Vereine für das soziale Zusammenleben in einer Gemeinde sind, sieht man am Beispiel des Skiclubs (SC)



Gianmarco Spreiter: «Wir sind ein klassischer Dorfverein.»

Trin. «Wir sind ein klassischer Dorfverein», sagt Präsident Gianmarco Spreiter, der vor zwei Jahren dieses Amt übernommen hat. Ein Blick in die Vereinsgeschichte zeigt, aus welchem Grund dieser ins Leben gerufen wurde: Als der SC Trin am 23. Januar 1935 von elf Skibegeisterten gegründet wurde, stiessen diese zuerst auf scharfe Kritik im Dorf. Denn in den wirtschaftlich schwierigen Jahren – in welchen «die Arbeit rar und das Geld knapp» war – war man der Überzeugung, dass es Bedeutenderes gab, als «solchen Vergnügen» nachzugehen. Doch die Initianten liessen sich vom Widerstand nicht beeindrucken und hielten an ihrem Vorhaben «mit der sinnvollen Freizeitbeschäftigung und der Pflege der Kameradschaft» fest.

Kein Interesse am Wachstum

Seit der Gründung hat sich der SC Trin nach Angaben von Präsident Spreiter immer den zeitlichen Veränderungen angepasst. Am Gedanken der Gemeinschaft und des geselligen Zusammenseins hält der SC Trin aber seit bald 87 Jahren fest. «Natürlich liegt unseren Mitgliedern der Wintersport am Herzen», erklärt Spreiter, «aber wir wollen vor allem etwas für die Gemeinschaft und das gemeinsame Dorfleben leisten.» Der SC Trin habe kein Interesse, ein grosser Verein zu werden. «Wir wollen dieser typische Dorfverein bleiben», so Spreiter. Gerade in der Pandemie sei spürbar, welche Bedeutung lokale Vereine tragen. «Nachdem wir wegen der Covid-19-bedingten Schutzmassnahmen ein Jahr lang pausieren mussten, sind wir froh sowie dankbar, nun endlich wieder ein Clubleben zu haben», führt Spreiter weiter aus. Besonders während der letzten GV, die zum neuen Vereinsjahr abgehalten wurde, war dies spürbar. Zurzeit zählt der Verein 283 erwachsene Clubmitglieder, die entweder in Trin wohnen, dort aufgewachsen sind oder zumindest einen Bezug zur Gemeinde haben. Die dazugehörige Jugendorganisation (JO), die

ebenfalls zum SC Trin gehört, funktioniert laut Präsident Spreiter aber autonom. «Die JO ist für unseren Verein sehr wichtig – sie ist sozusagen unser Herzstück», betont Spreiter. Denn mit der Gründung der JO in den Sechzigerjahren habe die Jugendsportförderung in Trin begonnen. Gegründet wurde die JO, weil Trin damals keinen Sportplatz besass. Aber damit sollte nicht nur der Sport im Dorf gefördert werden. Denn in der JO stand nicht nur die Skitechnik im Fokus, sondern auch Lawinenkunde, Wanderungen oder auch Erste-Hilfe-Kurse. Auf die Frage, warum die JO so bedeutend für den SC Trin ist, antwortet Spreiter, der seit seinem 16. Lebensjahr im Trinser Skiclub aktiv ist: «In unserem Verein hat es viele Mütter und Väter, die ihre Kinder für die JO anmelden.» Die jungen Mitglieder in der JO seien im Idealfall «die zukünftigen Mitglieder». Der grosse Teil des JO-Leiterteams gehöre sowieso dem Skiclub an und so habe das Ganze eine positive Wechselwirkung.

«Durchmischung der Generationen»

Dass sich der SC Trin bemüht, alle Altersgruppen zu involvieren, sieht Clubpräsident Spreiter als eine grosse Stärke. «Eine Durchmischung der Generationen

ist uns wichtig», erklärt er. Im Club wolle und müsse man die Durchmischung der Generationen bewusst pflegen – heute sei dies aber eine besondere Herausforderung. «Einerseits müssen wir ein Angebot schaffen, das die ältere Generation anspricht, andererseits wollen wir die Jungen abholen», schildert Spreiter die Situation. Es sei nicht immer einfach, alle gleichzeitig zu erreichen beziehungsweise zu informieren. «Früher konnte man einfach Briefe schreiben und an die Clubmitglieder schicken», spricht der Präsident darüber, wie sich der SC in den letzten Jahren verändert hat. Gerade weil die Jungen schwierig zu erreichen seien, reiche eine E-Mail nicht. Deshalb streue der Club seine Informationen mittlerweile auch in den sozialen Netzwerken. Im gleichen Atemzug müsse die Clubleitung darauf achten, dass alles nicht zu digital werde. «Schlussendlich leben wir nicht vom digitalen Informationsaustausch, sondern von unseren Anlässen, an denen wir zusammenkommen», so Spreiter. Der Trinser Skiclub achtet deshalb auch auf die Vielfältigkeit seiner organisierten Events. So gibt es nicht nur das traditionelle Clubrennen, während dem sich die Mitglieder in den Disziplinen Ski Alpin,

Nordische Kombination, Snowboard sowie Familienrennen messen. Ein bedeutender Bestandteil des Vereins ist auch der Clubabend. «Dieser ist sehr beliebt, weil es darum geht einen geselligen Abend miteinander zu verbringen», erzählt Spreiter. Eine Tradition ist mittlerweile auch das Sportwochenende im Sommer in Tenero. «Dieses Wochenende wird für alle Skiclubmitglieder – unabhängig vom Alter – organisiert.» Alle drei Jahre steht eine Clubreise in ein anderes Wintersportgebiet auf dem Programm. Die Reise findet innerhalb der Schweiz oder im nahen Ausland statt. «So verbringen wir nicht nur wertvolle Zeit miteinander, wir lernen auch neue Destinationen kennen», so Spreiter. Wohin die Reise geht, wird jeweils an der GV nach der Präsentation verschiedener Reiseziele entschieden. «Selbstverständlich entscheidet die Mehrheit.» Auch lokale, regionale, kantonale und nationale Langlauf- und Biathlonrennen organisiert der SC Trin zusammen mit Trin nordic. «Mit unserem aktiven Vereinsleben fördern wir zudem den Austausch zwischen unseren drei Fraktionen Trin Dorf, Trin Mulin und Trin Digg», betont Präsident Spreiter.



Der Skiclub Trin legt grossen Wert darauf, ein Angebot für alle Generationen zu gestalten – von gross bis klein gibt es für alle die passenden Events. Pressebilder